

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Insertionsannahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals; Dresden: ...

Abonnementspreis: Im deutschen Reich: 2 Thlr. 20 Ngr. ...

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. (Dresden, Berlin, Sonderburg, Detmold, Prag, Kom. Nimitz, London, St. Petersburg, Konstantinopel.)

gen, vorgeführt sind. Die Artillerie ging bis Santa Juliana und Carreras vor. General Primo de Rivera nahm die wichtigsten Stellungen bei Montano. Die Einnahme der Position von Monte Albano wird erwartet. Die Flotte unterstützte den Angriff der Armer.

Madrid, Donnerstag, 26. März, Morgens. (B. Z. B.) Spätere Telegramme bestätigen das siegreiche Vordringen der Regierungstruppen. Dieselben lagern auf den genommenen Höhen. Der Kampf wurde wegen der Nacht abgebrochen. Verloren: 469 Bewundete und Tote, darunter 19 Offiziere.

Lissabon, Mittwoch, 25. März. (B. Z. B.) Die Legation der zweiten Abtheilung des europäischen Kabels, welche die Inseln Madeira und St. Vincent verbindet, ist nimmer glücklich vollendet und der bezügliche Theil des Kabels dem Verkehr bereits übergeben. Der Dampfer „Edinburgh“, welcher bei den Arbeiten verwendet wurde, ist nach Madeira zurückgekehrt, um bei der Wiederaufnahme und Reparatur der ersten Abtheilung des Kabels, Lissabon-Madeira, mitzuwirken. Im August d. J. soll die dritte Abtheilung des Kabels, St. Vincent-Pernambuco, durch den „Great Eastern“ gelegt werden.

New-York, Mittwoch, 25. März. (B. Z. B.) Der Schatzkanzler Richardson hat sich dahin ausgesprochen, daß er für eine Verminderung der Greenbacks eintreten werde, sobald die Nationalbanken ihre Bankbills entsprechend vermehren würden.

Ein vier Tage langes Meeting beschloß, dem Congreß auf Regelung der Finanzfragen zu dringen und sich gegen eine Vermehrung des Papiergeldes auszusprechen.

Tagesgeschichte.

Dresden, 26. März. Ein heutiges Blatt brachte vor einigen Tagen die Nachricht, Sr. Majestät der König habe beschlossen, in Strahlen ein neues „Residenzschloß“ erbauen zu lassen. Diese Nachricht ist vollständig unbegründet. Sr. Majestät haben, noch als Kronprinz, die Absicht gehabt, einige Erweiterungsbauten an der Villa zu Strahlen vornehmen zu lassen; ein von einem hiesigen Architekten deshalb entworfen, über die ursprünglichen Intentionen hinausgehender Plan ist aber nicht genehmigt und seit dem Regierungsantritt Sr. Majestät ist, mit Rücksicht auf die königl. Sommerresidenz in Pillnitz, die Idee einer Erweiterung der Strahleiner Villa überhaupt ganz aufgegeben worden.

Dresden, 26. März. Sr. Majestät der König haben gestern den königlich preussischen General der Infanterie und Präses der Obermilitäreraminationscommission v. Helldern empfangen, welcher Dienstag Abend abhier eingetroffen ist, um die Offiziersprüfung der Selectanten des hiesigen königlichen Cadetten-corps abzunehmen. In dem Umstande, daß erwähnte Prüfung seit der Dermilitäreraminationscommission nicht in Berlin, sondern hier abgehalten wird, kann nur erneut ein Beweis jener besonderen Rücksichtnahme und jenes freundlichen Entgegenkommens erbracht und dankbar anerkannt werden, deren sich die hiesigen militärischen Verhältnisse seit der preussischen Behörde jederzeit zu erfreuen haben. Auch hat, wie wir erfahren, der General v. Helldern dem ihm diesseits zu erkennen gegebenen Wunsch entsprechend, gelegentlich seiner eigenen Anwesenheit Kenntniß von den Einrichtungen und dem Dienstvertriebe des königlichen Cadetten-corps zu nehmen, um auf diese Weise die so reichen Erfahrungen, welche denselben aus dem Gebiete des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens zur Seite stehen, auch für das Gedeihen des hiesigen Cadetten-instituts nutzbar zu machen.

Berlin, 25. März. Die heute erscheinende „Pr. Corresp.“ widmet ebenfalls der Feier des kaiserlichen Geburtstags einen Artikel, in welchem sie den Besuch des sächsischen Königspaares nach besonders hervorhebt. Das halbamtliche Organ schreibt: „Kaisers Geburtstag ist diesmal sowohl am Hofe des Kaisers als Königs und im Kreise der ihn zahlreich umgebenden deutschen Fürsten, wie auch im deutschen Volke von dem Feste der Alpen bis zum Meer mit sichtlich hoher Freude und Begeisterung begangen worden. Alle Berichte deutscher Zeitungen geben Zeugniß von den Ausgeburten unjünger Verehrung, welche überall dem geliebten Monarchen gewidmet wurden. „Der Kaiser“ hat eine wahrhafte Sänfte in den Bergen und in dem Bewusstsein des ganzen deutschen Volkes gefunden, das hat die Feier des 22. März von Neuem unumwunden bezeugt. Der Kaiser selbst hat die festlichen Tage in erneuter Frische und Kraft und im lebhaftesten herzlichem Verkehr mit seinen fürstlichen Gästen begangen. In erster Reihe derselben konnte der Monarch das sächsische Königspaar begrüßen: König Albert, der ruhmvollste deutsche Feldmarschall, welcher im October v. J. den sächsischen Königsthron bestiegen hat, wollte mit seiner erhabenen Gemahlin in dem Kreise der deutschen Fürsten nicht fehlen, welche dem Kaiser den Ausdruck der Verehrung darzubringen gekommen waren.“ Die „Pr.-G.“ gebührt dann noch besonders des (gestern bereits erwähnten) Toastes des Kaisers auf die sächsischen hohen Würthe und bemerkt zum Schluß, daß sämtliche deutsche Großherzöge, Herzöge und Fürsten, jenseit mit ihren Gemahlinnen, an der Feier des kaiserlichen Geburtstags Theil genommen haben.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck ist noch leidend; die Besserung in seinem Befinden schreibt nach der „Pr.-G.“ nur sehr langsam vor, und er wird jedenfalls noch zu einer längeren Enthaltung von den Geschäften genöthigt sein. — Der Bundesrath hielt heute Nachmittag 1 Uhr unter dem Vorsitz des Präsidenten Dr. Delbrück wieder eine Plenarsitzung. Zuorderst wurde darin von der seitens des Reichstages unterändert erfolgten Annahme des Gesetzes wegen Erwerbs eines Grundstücks für die kaiserliche Behörde in Wien Mitteilung gemacht. Alsdann wurden Gesetzentwürfe angehängt und an die Ausschüsse überwiesen: betreffend die Form der öffentlichen Beurkundung in Sachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, sowie die Ausstellung der Notare. Angenommen wurden Auswahlanträge, betreffend die Gehaltsverhältnisse der Zollbeamten in den Danzestädten und die Erhebung der Uebergangsabgabe von Bier nach dem Hehlmaße anstatt nach dem Gewichte. Desgleichen wurde auf mündliche Berichterstattung der Ausschüsse Beschluß gefaßt über das Gesetz wegen Feststellung eines Nachtrages zum Reichshaushalt für 1874 und die Restitution von Nachsteuer für Materialien zum Bau des Militär-Lazareths in Altona.

Ueber den Fortgang der Arbeiten im Reichstage sagt die „Pr.-G.“ unter Anrühm: „Der Reichstag hat die zweite Lesung des Reichspräsidentenbeschlusses und in allen wesentlichen die Anträge seiner Commission angenommen. Die Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes bleibt hiernach davon abhängig, daß die vorbehaltene weitere Ausgleichung zwischen der Vorlage der Bundesregierungen und den bereits beschlossenen des Reichstages in Bezug auf einige erhebliche Punkte noch bei der dritten Lesung gelinge. Je entscheidender die Regierungen in ihrem Entwürfe alle Nachregeln eines vorübergehenden präventiven Einflusses auf die Presse und zugleich alle besondern Beschränkungen des Preßgewerbes aufzugeben haben, desto mehr werden sie auch bereit sein, darüber nachzugeben, daß der Staatsgewalt nicht auch die Mittel zur zeitweiligen und wirksamen Verfolgung der durch die Presse begangenen Ausschreitungen entzogen werden. Dieser Gesichtspunkt hat bei den Beratungen im Reichstage vielfach auch von liberaler Seite grandförmlich Anerkennung gefunden; um so mehr ist zu hoffen, daß auch über die praktische Anwendung der wunderbaren Wirkung von weisfertiger Geduld und beinahe kindlicher Empfindlichkeit für alle Eindrücke hatten ihn gefehlt, das letzte Interesse, welches dies Mädchen für die geistige Welt, in der er lebte, für alle Schöpfungen und Aufgaben des Geistes an den Tag legte, waren und freudig übernahm. Jede Stunde dieser köstlichen Tage schien eine neue erquickende Eigenschaft der jungen Amerikanerin zu offenbaren. Die Linden selbst mußte, daß sein beglücktes Staunen, sein Antheil reich in eine heisse Leidenschaft überging, ward es von den Gästen der Villa Giulia bemerkt, an den abgehenden und gepanzenen Gesichtern der Andern konnte der junge Gelehrte ablesen, wie weit ihn seine Empfindung schon übermächtig hatte. Und doch, was hätte es ihn gekümmert, wenn der fünfte und sechste Tag seines Aufenthalts und des häuslichen Verkehrs mit Ellen Cobdrington dem ersten und zweiten gegliederte hätte? Aber an die Stelle der glücklichen Erwartung war plötzlich jenes verwerfliche Wogen und Schwanken getreten, in dem auch die leidenschaftliche Reizung ihrer selbst ungenügend wird. Linden glaubte sich von der wilden Eifersucht freisprechen zu dürfen, welche plötzlich Gestalten und Gesichter der Andern nur verzerrt sieht. Aber gemüthlich, daß seit der Stunde, wo Roding, der lebensfrische Künstler, und Baron Perbert, sein wunderlicher Räde, in den Kreis der Gäste auf Villa Giulia getreten waren und sich der schönen Amerikanerin genähert hatten, dem Liebesberauschten Ellen selbst anders erschien. Stunde um Stunde trat jetzt ein neuer, widersprechender Zug in ihrem Wesen hervor — das Herz des leidenschaftlichen Mannes litt tief unter allem, was er sah und empfand. Immer klarer glaubte er zu erkennen, daß das schöne Mädchen, trotz all' ihrer geistigen Reizungen und ihrer tiefen Bildung nur im Augenblick lebte und vom Augenblick bewegt wurde!

wendung desselben eine Vereinbarung zwischen den Bundesregierungen und der Mehrheit des Reichstages eingeleitet werde. — Die Commission für das Militärgesetz hat auch in der zweiten Lesung einen Beschluß über die Höhe der Friedensstärke der Armer, welche in dem Gesetzentwurf (entsprechend der Bestimmung des Reichsvertrages) auf 401,650 Mann angesetzt ist, nicht gefaßt. Bei der letzten Berathung erklärte der Kriegsminister, daß ohne die ausdrückliche Feststellung der Friedensstärke das Gesetz für die Reichsregierung keinen Werth habe. Dasselbe habe ihren Standpunkt klar gelegt und die erwünschte Zahl sowohl, als die höchste (Maximal-) Zahl näher begründet. Der bisherige Zustand unter dem Reichthum sei ein Nothstand gewesen, dessen Verlängerung mit dem Bewußtsein der Verwaltung nicht länger verträglich sei. ... Diese Erklärungen haben innerhalb der Commission noch keine unmittelbare entscheidende Wirkung gehabt, doch bleibt die Zuversicht begründet, daß die vorbehaltene Vereinbarung über eine dem Bedürfnis entsprechende und als solche von den künftigen militärischen Autoritäten anerkannte geringere Zahl bei der Berathung im Reichstage selbst gelingen werde. Diese Berathung wird voraussichtlich gleich nach Ostern stattfinden. — Wie die „Pr.-G.“ hört, wird der Reichstag bis Dienstag in seiner Arbeit fortfahren, um darauf Osterferien zu machen. Am Donnerstag nach Ostern tritt er alldann wieder zusammen und beginnt die Berathung des Militärgesetzes, welcher diejenige des Gesetzes über das Verfahren gegen die rentierten Weisthlichen folgen wird.

Sonderburg, 25. März. (S. N.) Rückfichtlich der Erweiterung unserer Festungswerke ist jetzt eine definitive Entscheidung zunächst dahin erfolgt, daß das im Jahre 1870 projectirt angelegte bedeutendste Fort Perwarth permanent so stark ausgebaut werden soll, daß dasselbe nur durch eine regelrechte Belagerung genommen werden kann. Die bezüglichen Beratungen sollen so zeitig fertig gestellt werden, daß der Bau selbst im Frühjahr 1875 beginnen kann.

Detmold, 25. März. Heute Mittag sollte der außerordentliche sippische Landtag zur Berathung eines neuen Wahlgesetzes hier zusammentreten. Au wählen waren nicht vorgenommen, sondern die vor 2 Jahren gewählten Abgeordneten einberufen worden. Dort erschienen auch, nebst den Vertretern der Ritterschaft, vor Eröffnung des Landtages sollten für den vorrathsmäßigsten Eid leisten, welcher lautet: „Ich schwöre Treue dem Fürsten, Oberstam des Geleches und genau Befolgung der Verfassung, sowie daß ich in der Ständeverammlung nur des allgemeinen Wohls, nach meiner eigener, durch keinen Auftrag bestimmter Ueberzeugung, der rathen will.“

Die Mehrzahl der Abgeordneten verweigerte indeß, wie man der „N. Fr. Zg.“ schreibt, die Vereidung, und der Abg. Hausmann an ihrer Spitze bezog eine Protestation zu verlesen und einzureichen, was aber von dem bloß mit der Abnahme des Eides beauftragten Regierungskommissar zurückgewiesen werden mußte. Daraus verließ Hausmann mit denjenigen Abgeordneten den Saal, welche bereits vor ihrer Ernennung „auf Ehren- und Wannedwort“ sich anheißig gemacht hatten, ein Mandat zum Landtag zwar anzunehmen, aber in denselben nicht einzutreten, was so viel heißt, als das Zustandekommen jedes Landtags zu vereiteln. Schon das heutige Regierungsgesetz enthält folgende, die Verlegung des Landtages verfügende Befanntmachung des Cabinetsministeriums: „Da die Mehrzahl der aus dem zweiten und dritten Staube zu Landtagsabgeordneten Gewählten die Wahl angenommen, bei ihrer auf heute erfolgten Vereidung jedoch die Ableistung des nach § 27 der Verfassung vom 6. Juli 1850 vor der Eröffnung des Landtags zu leistenden Eides verweigert und hierdurch die Constatirung eines beschlußfähigen Landtages zur Zeit unmöglich gemacht hat, so wird hiernach auf höchsten Befehl die Eröffnung des auf heute einberufenen außerordentlichen Landtages auf unbestimmte Zeit vertagt.“

Prag, 25. März. Nach sind die confessionellen Verlagen nicht Geseß geworden, und schon steht sich die

Feuilleton.

(Redigirt von Otto Sand.)

Ellen.

(Fortsetzung aus Nr. 70.)

In der That gingen Linden und das schöne Mädchen einige Minuten stumm nebeneinander. Die bewundernde Pracht südlischer Pflanzen und Blumenfülle, welche sie umgab, lenkte scheinbar selbst ihre Augen von einander ab. Endlich athmete Linden hörbarer und sagte: „Ich wünschte, Sie hätten mich zu Ihrer heutigen Partie nicht so freundlich eingeladen.“ Er hatte seine Worte leicht hinwerfen wollen und doch nur häufig geirrt. Das Mädchen sah ihn mit rasch vorübergehendem Blick an; ihre Lippen schärften sich wie in plötzlich erwachtem Anmut, sie schätzte leicht den schönen Kopf und erwiderte zögernd: „Sie hätten eben freundlich, nachgiebiger, liebenswürdiger sein — oder ganz zurückbleiben sollen!“ „Wohin — ich hätte ganz zurückbleiben sollen!“ versetzte Linden in einem Ton, durch den eine gewisse Schärfe hindurchklang. Ellen erglühete über und über, sie sah in dieser Minute den tieftraurigen Ausdruck im Gesichte des jungen Mannes nicht. Mit aufwallendem Stolz rief sie aus: „Se bitte ich Sie um Vergebung, daß ich Ihnen Ihren kostbaren Tag geraubt habe.“ Doch emporgeschüttelt, das Haupt leicht zurückgeworfen, wie vorhin auf dem See, ging sie mit raschem Schritte ihrem Vater nach, welcher zwischen den dichten Laubwänden vor ihr herschritt. Professor Linden war schon glücklich — er sah wie belübt die schönen Erscheinung

nach. Jetzt hatte sie Dr. Cobdrington erreicht, jetzt leuchtete zwischen den Bäumen ihr weißes Gewand — dann war sie verschwunden — ohne noch einmal nach ihm umgesehen zu haben. Der Zurückbleibende legte unwillkürlich die Hand an seine Brust, als sei der heftige Schmerz, den er in diesem Augenblicke empfand, körperlich. Er versuchte einige Schritte vorwärts und sank zuletzt auf eine steinernen Bank, welche zwischen prachtvollen baumgroßen Magnolien und Camelliensträucher die hier üppig wuchsen, den Blick auf den abendsternen See gewandte. Die Luft war jetzt wunderbar klar und mild, ein würziger Hauch wehte von den Orangenspalisaden der obern Terrasse herab. Die Stelle, an der er ruhte, schien wie das ganze Stück Erde, das ihn umgab, zu stiellichem Genuß und beglückenden Träumen geschaffen. Die Träume aber, denen der junge Gelehrte nachhing, beglückten ihn nicht — mit feberndem Haß rief er sich alle Einzelheiten ins Gedächtniß, die ihn hier binnen wenigen Tagen so tief, so hoffnungslos und, wie ihm schien, so unheilbar verstrickt hatten! Seine Tage waren bis vor Kurzem in rastloser stiller Arbeit und heiltem Genuß verstrichen, keine Leidenschaft, außer der des Wissens und Erkennens, in sein Leben getreten. Von mancher leichten Neigung hatte er sich ohne Schmerz, ohne Abnung vergebend verheißunglicher Wünsche losgerissen — sich manchenmal im Stillen gefragt, ob der allmächtige Hand, der in Wohl und Weh das Leben der Andern bewegt, an ihm vorübergehen wolle? Und hier war seine Stunde gekommen! Er hatte den Commerce-Rüchig schenken und weiter nach Süden, nach Walland und Florenz eilen wollen. — Aus dem einen Tage in den Marmorhallen der prächtigen Villa Giulia war nahezu ein Monat geworden, seit Rudolph Linden am ersten Abend an der Tafel neben Wäster Cobdrington und seiner Tochter gesessen! Die ungewöhnliche Erscheinung

Ihre ganze Lebensempfindung wie ihr Herz erschienen Linden um so unsicherer und schwankender, je gewisser ihm ward, daß er das Bild Ellen's durch keinen Entschluß des Verstandes aus seiner Seele verdrängen konnte. Er glaubte schon seit Tagen nicht mehr an Erfüllung seiner Wünsche — er wußte nicht, ob Roding den Preis von Ellen's Herz um Dank gewinnen werde; aber schon, daß er es für möglich hielt, prüfte ihn das Herz zusammen. Er sagte sich hundertmal des Tages, das Beste sei — zu geben, und war dennoch bis zu diesem Augenblicke geblieben. Wie dies Alles in drängenden süchtigen Bildern durch Linden's Seele zog, ward ihm die wunderbare Stille des leuchtenden Sees und des Prachtgartens, die mit seiner Erregung so scharf contrastirte, fast unerträglich. Er wandte sich nach den oberen Gängen, welche zum Hause führten. Alle gepreßte Empfindung seiner Seele drängte sich in einen tiefen Athemzug zusammen — dann ermannte er sich und schritt ruhig vorwärts. Er wollte heute keiner Begegnung mit Ellen Cobdrington ausweichen und mochte in aller Frühe, ohne Absicht, nach Florenz aufbrechen. Mit diesem Entschluß hoffte er geistig zu sein gegen die vorausgesetzlichen Qualen des Abends. Die mühsam erlangte Festigkeit des jungen Mannes ward sofort wieder auf die härteste Probe gestellt. Als er in die marmorgelagerte Verhalle der Villa eintrat, in welcher soeben die Luss der Tischglocke erklangen, sah er Wäster Ellen mit Roding und dessen ungetrenntem Begleiter, Baron Perbert die Treppe herabkommen. — Sie schienen schöner als zuvor, das schlichte weiße Sommergewand war mit einer Robe von farbigem malländischen Seidenstoff verwechselt, ihr Haar strahlte in frischerem Glanz, am Gürtel befestigte sie eben mit amüthigen Blüten eine prachtvolle Camellie, die ihr der junge Künstler überreicht hatte. Sie nahm im Herabsteigen Baron Perbert's



III. Was verloren oder sonst abhanden gekommen angemerkte Schätze, beziehentlich Tafeln.

Table with columns: Schatz, Nummer, Tafel, and other details. Includes entries for various items and their locations.

Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Text regarding the Landtag committee's management of state debts, including dates and specific financial details.

Liste

Table listing various items, likely related to the state debts, with columns for item number and other identifiers.

100 Thaler Capital.

Table detailing 100 Thaler capital, including columns for numbers and other financial data.

III. Was verloren oder sonst abhanden gekommen angemerkte Schätze, beziehentlich Tafeln.

Table with columns: Schatz, Nummer, Tafel, and other details. Includes entries for various items and their locations.

Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Text regarding the Landtag committee's management of state debts, including dates and specific financial details.

Liste

Table listing various items, likely related to the state debts, with columns for item number and other identifiers.

100 Thaler Capital.

Table detailing 100 Thaler capital, including columns for numbers and other financial data.

III. Was verloren oder sonst abhanden gekommen angemerkte Schätze, beziehentlich Tafeln.

Table with columns: Schatz, Nummer, Tafel, and other details. Includes entries for various items and their locations.

Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Text regarding the Landtag committee's management of state debts, including dates and specific financial details.

Liste

Table listing various items, likely related to the state debts, with columns for item number and other identifiers.

100 Thaler Capital.

Table detailing 100 Thaler capital, including columns for numbers and other financial data.

III. Was verloren oder sonst abhanden gekommen angemerkte Schätze, beziehentlich Tafeln.

Table with columns: Schatz, Nummer, Tafel, and other details. Includes entries for various items and their locations.

Der Landtags-Ausschuss zu Verwaltung der Staats-Schulden.

Text regarding the Landtag committee's management of state debts, including dates and specific financial details.

Liste

Table listing various items, likely related to the state debts, with columns for item number and other identifiers.

100 Thaler Capital.

Table detailing 100 Thaler capital, including columns for numbers and other financial data.

Königl. Baugewerkschule zu Dresden.

Advertisement for the Royal School of Architecture in Dresden, including dates and contact information.

Advertisement for Heinrich Jonas, Bank- und Wechsel-Geschäft, Dresden, Pragerstraße 44.

Advertisement for 'Ein großes Bauareal' and 'Die Ausstellung von Pflanzen und Blumen der Gartenbaugesellschaft Flora'.

Maison à la foire de Leipzig. J. H. MEYER jun.

Taffetas, Cachemires, Faille, Drap de Sedan etc.

DRESDEN. Galeriestraße Nr. 6. I. Etage.

F. W. Weymar, Königl. Hoflieferant,

Lager von Teppichen, Stoffen für Möbel und Portièren, Cretomes und Glacé-Catunen, Rouleaux, Wachstuch, Funstapeten, Schlaf- und Reisedecken.

Sächsischer Privatblaufarbenwerks-Verein.

Mittwoch, den 29. April 1874, Vormittags 10 Uhr.

Die Bevollmächtigten. Dr. Kormann, Vorsitzender.

Berlin-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft.

Der Abtheilungsbaumeister der Berlin-Dresdner Eisenbahngesellschaft.

Ventes à Rotterdam sous la Direction de Mr. Dirk A. Lamme

Reepmaker & Maronier le 9. Avril 1874

Gravures et Eaux Fortes de l'école Hollandaise

Exposition Particulière

Vente à Rotterdam sous la Direction de Mr. Dirk A. Lamme

Reepmaker & Maronier le 11. Avril 1874

Gravures et Eaux Fortes de toutes les écoles

Steinzeugröhren

Eduard Viehrig, Dresden, Jacobstraße Nr. 17.

Offene Lehrerstelle.

In nächster Zeit wird bei dieser Pädagogischen die dritte Oberlehrerstelle...

Villa-Verkauf.

In Blasen bei Dresden, an den Bahnhöfen angrenzend, habe ich eine der hübschesten Villen...

Bekanntmachung.

Der Militärbehörde wird verlangt, daß alle diejenigen, welche mit dem 1. April d. J. als einjährig freiwillig bei der in Preußen garnisontrenden Truppe...

Victoria-Salon. Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoriastraße.

Es finden nur noch 7 Vorstellungen statt. Sonnabend unwiderruflich letzte Gastvorstellung der Gebrüder Moe.

Circus Herzog-Schumann auf dem Sternplatz (Vopitz) in Dresden.

Ein prachtv. Stutzpferd. Ein herrlichster Stall zu Königsbrunn haben 4 Reitpferde.

5000 Thaler werden als Einlage in ein höchst lucratives und ganz selbst. Geschäft...

Pensionsanzeige. In unser Pensionat können auch junge Mädchen...

Unschätzbare erprobtes Heilmittel bei Athembeschwerden.

Ritterguts-Verkauf in Nieder-Schlesien.

Ritterguts-Verkauf in Pommern.

Pianino. In seiner Art fertig ist das einzige preußische Hof-Pianoforte...

Tageskalender. Freitag, den 27. März. Königl. Hoftheater.

Reueste Börsen-Nachrichten.

Wasserhöhe der Elbe und Moldau.

Die Gattin des Glöck. Zehnerpfeife mit Geiang und Lang in 3 Acten...

Familien-Nachrichten.

von Schoenberg-Kelce.

Otto Felsing und Frau.

Dierzu eine Beilage.

Vom 26. März an befindet sich unser Bureau Johannisstrasse No. 2. I.

Schönheit & Weiss. Die Baumschule von Jacob Köhler.

Obst- und Allee-Bäume. von 6 bis 10 Fuß Höhe, in verschiedenen Stärken...

Geschäfts-Eröffnung. QUELLMALZ & ADLER.

Landhaus-Verkauf oder Vermietung.

Gesuch. Ein junger Mann, militärfrei, der seine Lehrtage in einer größeren Preussischen Fabrik...

Gesellschaftlerin. Ein gebild. junges Mädchen aus guter Familie...

Malergehülfen. für Zeichen- und Dolmetschen, sowie für laubende Lehrschüler...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

cand. theol. suchen stehende Stellung in oder in der Nähe von Dresden.

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...

Ein Schulamtskandidat, der befähigt ist, Kinder für die ersten Gymnasialklassen vorzubereiten...



Neueste Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Donnerstag, 26. März, 1893.
Kurs-Liste: Staatsanleihen, Reichsanleihen, Provinzialanleihen, Eisenbahnanleihen, etc.

Berlin, Donnerstag, 26. März, 1893.
Kurs-Liste: Staatsanleihen, Reichsanleihen, Provinzialanleihen, Eisenbahnanleihen, etc.

Hamburg, Mittwoch, 25. März, 1893.
Kurs-Liste: Staatsanleihen, Reichsanleihen, Provinzialanleihen, Eisenbahnanleihen, etc.

Frankfurt a. M., Mittwoch, 25. März, 1893.
Kurs-Liste: Staatsanleihen, Reichsanleihen, Provinzialanleihen, Eisenbahnanleihen, etc.

BERLINER ACTIONAIR.
Börsen-Zeitschrift
von notorisch grösster Reichhaltigkeit und unbedingter Zuverlässigkeit.

Die China-Silberwaaren-Fabrik
von T. F. Göhler in Dresden,
Spottengasse 12, Ecke der Schöffergasse.

Pferde-Verkauf.
Ein Paar hochelegante, große, edle Wagenpferde, lichtbraune Wallachen, 5 und 6 Jahr alt, über zwölf Viertel hoch und fehlerfrei.

B. Hepke,
Manufactur- und Modewarenhandlung,
Neustrasse No. 18.
Grösste Auswahl schwarzer Seidenstoffe.

Albin Kusser,
Zahnkünstler in Dresden, Prager Straße Nr. 48, II.
Zämmliche am 1. April er. fällige Coupons werden von heute ab kostenfrei resp. zum höchsten Course an meiner Cassé eingelöst.